

Und jetzt gang i ans Peters Brünnele

Volkslied aus Österreich

The image shows a musical score for a folk song. It consists of four staves of music in 3/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. Chord symbols (F, C7, Gm) are placed above the notes. The lyrics are: 'Und jetzt gang i ans Pe-ters Brün-nele, und da trink i an Wein, und da hör i an Gug - gu aus der Moos - bu - den schrei'n. Hol - dri - a, hol - dri-o, hol-dri-a, hol - dri-o, gug-gu, hol - dri-o, hol-dri-a, hol - dri-o, gug-gu, hol - dri-o, hol-dri - a, hol - dri-o, gug-gu, hol - dri-o, hol-dri - a - ho.'

Und jetzt gang i ans Peters Brünnele
und da trink i an Wein,
und da hör i an Guggu
aus der Moosbuden schrein.
Holdria, holdrio, holdria,
holdrio, guggu,
holdrio, holdria, holdrio, guggu,
holdrio, holdria, holdrio, guggu,
holdrio, holdria, ho.

Kauft's mer ab mei schöns Büchserl,
kauft's mer ab mei grean Hut,
kauft's mer ab mei schöns Diandl,
weil i einrücken muaß.

Und ich stand in dem Kahne
und ich spuckt auf die Brück;
doch da musst ich schnell weiter,
denn die Spuck kam zurück.

Und da unten am Bache,
wo die Weiden sich biegen,
ja da hau'n sich zwei Kahlköpf,
dass die Haar nur so fliegen.

Und da unten am Bache,
da sitzt eine Maid,
und sie Putzt ihre Füße,
's ist allerhöchste Zeit.

Und mein Bruder spielt Zither,
meine Schwester Klarinett,
und der Vater schlägt 's Hänschen,
das gibt ein Quartett.

Und der Adam hat d'Liab erdacht
und der Noah den Wein,
und der David den Zitherschlag.
's müssen Steira g'wesen sein.

Und ich stand auf der Brücke
und ich spuckt in den Kahn,
ja da freut sich die Spucke,
dass sie kahnfahren kann.

Und weil Frankfurt so groß ist,
so teilt man es ein
in Frankfurt an der Oder
und Frankfurt am Main.

Und im Amtsg'richt, da schmiss
einer die Tür entzwei,
und der wird jetzt verklagt
wegen Türquälerei.

Und der Fritz in der Schule
schrieb im Aufsatz 'ne vier,
und da spielte sein Vater
auf dem Südpol Klavier.

Und drei Wochen vor Ostern,
da geht der Schnee weg,
und da heirat' mein Schätzel
und i hab einen Dreck.

Und das ist halt mein'm Vater
sein einziger Trost,
dass, solange ich noch lebe,
ihm sein Geld nicht verrost.

Für die Flöh' gibt's a Pulver,
für die Schuh' gibt's a Wichs,
für den Durst gibt's a Wasser,
doch für d'Dummheit gibt's nichts.

Und der eine weiß dieses
und der andre weiß das,
es weiß an jeder was andres,
aber jeder weiß was.